

# MEDIENSPIEGEL

05.10.2018

Gemeinde Moosseedorf  
Bettina Zahnd-Dängeli  
Schulhausstrasse 1  
3302 Moosseedorf

Lieferschein-Nr.: 11073030

Ausschnitte: 6

Auftrag: 1084658

Folgeseiten: 8

Themen-Nr.: 862.6

Total Seitenzahl: 14

---

	05.10.2018	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Marti AG Bern, Moosseedorf, Moosseedorf	01
	02.10.2018	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Verein zur Schaffung von Wohnmöglichkeiten für körperlich Behinderte (V ...	02
	02.10.2018	Unihockey.ch NEUE HOFFNUNGEN	03
	30.09.2018	bern-ost.ch Unihockey 1. Liga - Zweites Spiel vor eigenem Publikum geglückt	10
	28.09.2018	Wynentaler Blatt Das erste Aargauer Derby wartet	12
	28.09.2018	Wynentaler Blatt Lok mit Sechs-Punkte-Wochenende	13



Schweizerisches Handelsamtsblatt  
3003 Bern  
058 464 09 92  
<https://shab.ch/#/gazette>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'906  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 35  
Fläche: 3'413 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006  
Referenz: 71143399  
Ausschnitt Seite: 1/1

### **Mutation Marti AG Bern, Moosseedorf, Moosseedorf**

**Publikationsdaten** SHAB - 05.10.2018

**Publizierende Stelle** Bundesamt für Justiz (BJ),  
Eidgenössisches Amt für das Handelsregister  
**Meldungsnummer** HR02-1004470170

Marti AG Bern, Moosseedorf, in Moosseedorf,  
CHE-105.830.073, Aktiengesellschaft (SHAB  
Nr. 103 vom 31.05.2018, Publ. 4260459).  
Ausgeschiedene Personen und erloschene  
Unterschriften: Popp, Andreas Claudio, von  
Rüti ZH, in Thun, mit Kollektivprokura zu  
zweien.

Tagesregister-Nr. 14248 vom 02.10.2018



Schweizerisches Handelsamtssblatt  
3003 Bern  
058 464 09 92  
<https://shab.ch/#/gazette>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'906  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 30  
Fläche: 3'659 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Referenz: 71143155  
Themen-Nr.: 862.006  
Ausschnitt Seite: 1/1

**Mutation Verein zur Schaffung von  
Wohnmöglichkeiten für körperlich  
Behinderte (VSWB), Moosseedorf**

**Publikationsdaten** SHAB - 02.10.2018

**Publizierende Stelle** Bundesamt für Justiz (BJ),  
Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

**Meldungsnummer** HR02-1004466842

Verein zur Schaffung von Wohnmöglichkeiten für körperlich Behinderte (VSWB), in Moosseedorf, CHE-106.037.203, Verein (SHAB Nr. 136 vom 17.07.2018, Publ. 4362785). Eingetragene Personen neu oder mutierend: D'Alessandri, Cornelia, von Faido, in St. Silvester, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Tagesregister-Nr. 14068 vom 27.09.2018



**In die NLB hat es im Frühling kein 1.-Ligist geschafft – die Teams mit Aufstiegsambitionen scheiterten früh in den Playoffs. Nun folgt der nächste Anlauf.**

TEXT: CONSTANTIN STREITER, DAVE GROB

FOTOS: TOPPICTURES, ROLF GABRIEL, MICHAEL PETER, DAMIAN KELLER

**B**ereits die ersten Runden der neuen Saison sorgten für einige faustdicke Überraschungen. In beiden Gruppen bahnt sich ein heftiger Kampf um alle Platzierungen an, bevor der Spass in den Playoffs dann so richtig losgeht.

## GRUPPE 1

### DAS FAVORITEN-QUARTETT

Die Ernüchterung bei Eggwil war im Frühling riesig. Zum zweiten Mal in Folge holten sich die Berner deutlich den Qualisieg, schieden aber in den Playoffs früh aus. Junge Spieler aus der eigenen U21 und den umliegenden Vereinen komplettieren das bereits ausgegli-



chen besetzte Kader, dafür trat der Finne Läntinen zurück. Wie weit kommen die Eggwiler? Der Auftakt ist mit zwei Niederlagen in den ersten drei Umgängen missglückt.

Als Gewinner der Playoffs erreichte Schüpbach die Aufstiegsspiele zur NLB, scheiterte dort aber an Grünenmatt. Die Ambitionen des Teams sind unverändert hoch. Die routinierte Truppe ist im Kern zusammengeblieben und nimmt einen weiteren Anlauf Richtung Rückkehr in die NLB. Schüpbach wird einmal mehr zu den offensiv stärksten Teams der Gruppe 1 gehören und kann mehr, als die bereits zwei Niederlagen in der jungen Saison vermuten lassen.

Ein paar Fragezeichen stehen hinter Lok Reinach, das die Quali auf dem zweiten Rang abschloss, dann aber das (diesjährige) Opfer der Luzerner Playoff-Qualitäten wurde. Drei der fünf besten Skorer wechselten in die NLB (Nyf und Wullsleger zu Grünenmatt, Siegrist zu ULA). Das Ausländer-Duo wird neu durch Oskar Lund komplettiert, der in der Vorbereitung bereits bestens mit Henrik Berglund harmonierte. Gemeinsam mit den langjährigen Leistungsträgern wie Hediger, den Frey-Brüdern oder dem gefährlichen Skorer Sommerhalder wird Reinach erneut einen Platz in der vorderen Tabellenhälften erreichen. Nach dem 3:6 gegen Schüpbach zum Auftakt folgten die ersten Siege.

Das Spitzentrio der letzten Saison wird durch die Bern Capitals komplettiert. Mit hohen Zielen in die Saison gestartet, schieden die Caps im Halbfinal gegen das nicht minder ambitionierte Schüpbach aus. Auf die aktuelle Spielzeit hin gab es im Staff der Hauptstädter Rochaden – Daniel Danuser ist neu Spieler-Trainer. Die spektakulären Transfers von altgedienten NLA-Cracks blieben diesen Sommer aus, doch bei der bereits vorhandenen Qualität von Spielern wie Wälti, Schneiter oder eben Danuser ist dies kein schlechtes Zeichen. Die Caps dürften noch einmal hungriger sein.

#### WUNDERTÜTEN UND PEITSCHENKNALLER

Neben den genannten Topteams müssen sich wohl auch die Lions Konolfingen und der TSV Deitingen keine grossen Sorgen um die Playoff-Qualifikation machen. Die Lions ha-

ben zwar den Abgang von Marc Oliver Gerber zu verkraften, können hingegen auch hochkarätige Zuzüge präsentieren. Besonders Janosch Bigler dürfte in den gegnerischen Verteidigungsreihen regelmässig für Unruhe sorgen, dazu kommt mit Michael Fankhauser ein erfahrener NLA-Torhüter aus Thun.

Bei Deitingen, der Wundertüte der Liga mit vielen Akteuren des Partnerteams Wiler-Ersigen, wird erneut viel vom Duo Bieber/Kofmel abhängen. Den Solothurnern fehlt aber immer noch die Konstanz, um als Spitzenteam bezeichnet zu werden.

Besonders gespannt darf man auf Unihockey Mittelland sein, wo Björn Karlen als neuer Trainer verpflichtet wurde. «Ich bin etwas mehr der Peitschenknaller, als es mir lieb ist», sagte er unlängst in der Saisonvorschau gegenüber der «Solothurner Zeitung». Letzte Saison wurde bei Mittelland der Umbruch eingeleitet. Viele junge Talente, die 2017 den Aufstieg in die U21-A schafften, sollen einen weiteren Schritt nach vorne machen. Diese Diamanten müssen nun geschliffen werden, um das Team disziplinierter und konstanter werden zu lassen.

#### AARGAUER DREIKAMPF

Eher in der hinteren Tabellenregion werden Baden-Birmenstorf, Unihockey Fricktal und das Team Aarau vermutet. Interessanterweise duellierten sich diese Teams vor wenigen Jahren noch in der 3. Liga, ehe die Leistungskurve steil aufwärts zeigte. 2016 stieg Fricktal in die 1. Liga auf, vor einem Jahr folgten die beiden anderen Aargauer Teams.

Baden-Birmenstorf ist jedoch der Exploit zuzutrauen, unter die besten acht Teams zu kommen. Mit drei Siegen in Serie und nur drei Gegentoren verlief der Saisonstart perfekt. Verteidiger Julian Müller (von GC) ist ein echter Top-Transfer. Offensiv gehörte man letzte Saison bereits zu den besseren Teams, mit der Erfahrung aus der Premierensaison in der dritthöchsten Liga ist diesmal der Sprung über den Strich zu schaffen.

Beim Team Aarau ist die defensive Disziplin der entscheidende Trumpf – so können immer wieder Favoriten geärgert werden. In der Rückrunde der letzten Saison war schon ein klarer Aufwärtstrend zu verzeichnen, insgesamt gab es aber noch zu viele knappe,



ehrenvolle Niederlagen. Fricktal hofft in erster Linie auf den Ligaerhalt, konnte doch 2017/18 nur gerade eine von 22 Quali-Partien gewonnen werden. Gewichtige Argumente, etwa in Form von prominenten Neuzügen, hat Fricktal nicht vorzuweisen.

#### DAS HORNETS-PUZZLE

Bei den Hornets Moosseedorf blieb im Sommer praktisch kein Stein auf dem anderen. Sowohl im Betreuerstab wie auch in der Mannschaft erfolgten zahlreiche Wechsel. Wie lange geht es, bis die Puzzleteile zueinander passen? Einige Nationallliga erfahrene Spieler wie der von den Tigers Langnau kommende Joel Willi sind vorhanden. Zwischen Halbfinal und Playouts scheint alles möglich zu sein.

Aus geografischen Gründen wechselte Unihockey Luzern in die Ost-Gruppe, neu in der Gruppe 1 zu finden ist dafür der Aufsteiger aus Frutigen. 2015/16 waren die Berner Oberländer bereits einmal in dieser Spielklasse vertreten, nun soll es mit dem Ligaerhalt klappen. Zum Auftakt setzte es aber gleich drei Niederlagen in Folge ab. Die mehrheitlich junge Truppe gehört zum Konstrukt der «Zusammenarbeit Berner Oberland» und ist somit eines der Partnerteams des UHC Thun.

## GRUPPE 2

#### LUZERNS VIERTER STREICH?

Unihockey Luzern absolvierte im August ein siebentägiges Trainingslager in Pryska/Novy Bor in Tschechien. Die Routiniers und Leistungsträger Miika Nieminen bleiben den Luzernern eine weitere Saison erhalten, gleichzeitig wurde das Kader verjüngt und mit dem 25-jährigen finnischen Stürmer Markus Piittisjärvi verstärkt. «Markus konnte in den Testspielen überzeugen», freut sich Sportchef Sergio Lämmle und hofft, dass sein Team endlich auch eine überzeugendere Qualifikation ab liefert. In der Gruppe 1 standen die Innerschweizer zuletzt dreimal im Playoff-Final. Gelingt ihnen in der Gruppe 2 der vierte Streich?

#### LIMMATTAL OHNE WITTWER

Die beiden letztjährigen Finalisten Bülach Floorball und Unihockey Limmattal haben einen leichten, aber wohl verkraftbaren Aderlass zu beklagen. Bei Bülach traten Marco Matzinger und Florian Steffen zurück. «Durch

den Rücktritt von Florian Steffen haben wir viel Erfahrung verloren. Wir erhoffen uns, dass Pawel Heyne diese Lücke wieder schließen kann», meint Bülach-Trainer Röthlin. Heyne (28) zieht es nach sechs Saison in der NLB von den Red Devils in die 1. Liga.

Unihockey Limmattal baut derweil weiterhin auf den erfahrenen Stamm an Spielern um die Ladner-Brüder und Nicolas Gitonga, verliert aber mit Jonas Wittwer seinen erfahrenen und international geprüften Rückhalt, der es bei Alligator Malans nochmals wissen will. Mit beiden Teams dürfte in dieser Saison wieder in der oberen Tabellenhälfte zu rechnen sein.

#### FLAMES BRENNEN AUF AUFSTIEG

«Wir müssen vom Aufstieg reden», verkünden grellgelbe Lettern selbstbewusst auf der Homepage der Jona-Uznach Flames. Die Transfers, welche die Flames in der Zwischensaison getätigten haben, untermauern die hochtrabenden Worte. Drei neue Finnen sorgen für ein Ausländerquartett. Zum bisherigen Verteidiger Pulliainen stossen mit Kuni Rautio (38, ex-Uster) sowie Janne Uotila (35) zwei Routiniers und mit dem 21-jährigen Henry Mattsson ein Jungtalent.

Zur nordischen Verstärkung kommt ausserdem NLA-Erfahrung. Torhüter Christoph Tschopp stösst von Uster, Verteidiger Patrik Künzli (33) von Malans zu Jona-Uznach. Damit weisen die Flames ein deutlich breiteres Kader auf als in der letzten Saison, als sie überraschend im Viertelfinal scheiterten. Den grossen gelben Worten folgte jedoch erst einmal eine 3:8-Schlappe in Bülach zum Saisonauftakt, ehe mit zwei Heimsiegen die Ambitionen untermauert wurden.

Die Zuger Highlands und der UHC Herisau starten derweil beide mit nur geringen Kaderveränderungen in die neue Saison. Der Schwede Johan von der Pahlen ist bei den Zugern der bekannte Leitwolf, dazu wurde mit Tassio Suter und Matthias Müller NLA-Erfahrung vom Partnerverein Zug United verpflichtet.

Bei Herisau werden vier Abgänge mit jüngeren Spielern aus dem WaSa-Nachwuchs und tieferen Ligen sowie mit einem Förderkader aus eigenen Junioren kompensiert.

#### TEMPORÄRER KÖNIGSTRANSFER?



Einen neuen Head- und Assistanzcoach sowie fünf Verstärkungen aus höheren Ligen können die Red Lions Frauenfeld vorweisen. Daniele Favazzo von Konkurrent Nesslau Sharks ersetzt Sandro Alder als Headcoach, von Floorball Thurgau stossen gleich vier Akteure zu den Frauenfeldern.

Einen temporären Königstransfer landeten die Thurgauer mit HCR-Center Benjamin Borth, der letzte Saison pausierte und per Doppellizenz Spielpraxis sammeln soll. Wie oft der deutsche Nationalspieler in der 1. Liga auflaufen wird, ist allerdings unklar. Wie sind die Frauenfelder einzuschätzen? Stärker als letzte Saison, wenn der Sieg über Luzern (mit Borth) der Massstab ist. Aber die Niederlage gegen Aufsteiger UBN war kaum geplant.

Die Vipers InnerSchwyz zählen sich nicht zum Favoritenkreis. So hat der neue Cheftrainer Oli Heusser denn auch bescheiden die Playoff-Qualifikation als Ziel formuliert. Normale Kaderveränderungen – Rücktritte und Zuzüge ehemaliger Junioren – lassen nur schwer Rückschlüsse zu. Die jungen Spieler bereiten Heusser aber Freude. «Sie haben sich in der Vorbereitung gut präsentiert», sagt er. Der Tscheche Dominik Klimscha (von FBC Ostrava, Superliga) soll zudem die Offensive verstärken. Diese hat im Startspiel gegen United

Toggenburg bereits zugeschlagen – gleich mit 13:3 wurden die Ostschweizer abekanzelt.

#### UBN WILL SICH FESTSETZEN

Aufsteiger Unihockey Bassersdorf Nürensdorf setzt auf Konstanz und will sich wieder in der 1. Liga festsetzen. Trainer Samuel Eberle nimmt seine dritte Saison in Angriff, Marc Bischofberger von Floorball Thurgau und Christoph Düsler vom benachbarten Bülach Floorball sind neu zu UBN gestossen. Eine erste Duftnote setzten die Zürcher Unterländer mit ihrem Startsieg gegen die Rheintal Gators, die mit wenig Veränderungen aus dem Sommer gekommen sind. Zeigen die von Simon Gugelmann trainierten Widnauer konstantere Leistungen als letzte Saison? Der Auftakt in die neue Spielzeit misslang mit drei Niederlagen gründlich.

United Toggenburg Bazenheid und Zürisee Unihockey haben beide ein wenig gegen den Ruf als «Plauschmannschaften» anzukämpfen. Toggenburg, das zum Auftakt bei den Vipers in den ersten beiden Dritteln zwölf Tore kassierte, dürfte wie in der vergangenen Saison in der unteren Tabellenhälfte anzu treffen sein, Zürisee Unihockey (in der ersten Runde 12:8 gegen die Highlands siegreich) in der oberen. ●

Unihockey.ch  
8400 Winterthur  
052/ 232 38 19  
unihockey.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 3'500  
Erscheinungsweise: monatlich



Seite: 34  
Fläche: 235'384 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 71143220  
Ausschnitt Seite: 5/7



Bei Unihockey Mittelland  
geht der Umbruch unter  
neuer Führung voran.

www.unihockey.ch 35



Highlands-Captain Daniel Meier  
im Sandwich von Loks Schweden  
Lund und Berglund (r.).



Schüpbachs Offensive  
ist gefürchtet.

# unihockey.ch

DAS SCHWEIZER UNIHOCKEYMAGAZIN · MEDIENPARTNER VON SWISS UNIHOCKEY

Unihockey.ch  
8400 Winterthur  
052/ 232 38 19  
unihockey.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 3'500  
Erscheinungsweise: monatlich



Seite: 34  
Fläche: 235'384 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 71143220  
Ausschnitt Seite: 6/7



# unihockey.ch

DAS SCHWEIZER UNIHOCKEYMAGAZIN · MEDIENPARTNER VON SWISS UNIHOCKEY

Unihockey.ch  
8400 Winterthur  
052/ 232 38 19  
unihockey.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 3'500  
Erscheinungsweise: monatlich



Seite: 34  
Fläche: 235'384 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 71143220  
Ausschnitt Seite: 7/7





## Sport

# Unihockey 1. Liga - Zweites Spiel vor eigenem Publikum geglückt

Eine Woche war vergangen, dass die Lions Konolfingen in der heimischen Sporthalle beim Torspektakel Unihockey Fricktal mit 10:7 bezwingen konnte. Nur einen Tag später holte man im Derby gegen Schüpbach zwei weitere Punkte. Nun stand der TSV Unihockey Deitingen auf dem Programm, ein Team, dass in Konolfingen noch nie gewinnen konnte. Gute Voraussetzungen also für das Team aus Konolfingen.





passiert – beschrieb das Überzahlspiel an diesem Abend wohl am besten.

Dennoch hatten die Löwen Grund zu jubeln, Biglers dritter persönlicher Treffer bescherte den Gastgebern die 6:1-Führung. Von Deitingen kam nun aber wieder mehr, sie riskierten viel und wurden dafür belohnt. Nach einem Abstimmungsfehler in der Hintermannschaft der Lions waren auf einmal zwei Spieler alleine vor dem Tor, nach zwei Querpässen konnte auch Lions-Schlussmann Fankhauser nicht mehr entscheidend eingreifen.

Doch die Antwort der Hausherren folgte postwendend, Liechti auf Zuspiel von Tanner sorgten neun Sekunden später für das 7:2. Den Schlusspunkt der Partie setzte Bestplayer Gäggeler, der ein zweites Mal an diesem Abend einschieben konnte.

Die Lions sind also weiterhin im Hoch, der vierte Sieg in Folge zeigt, dass das Team auf dem richtigen Weg ist. Dennoch ist viel Luft nach oben und es gibt diverse Baustellen, an denen man in den nächsten Trainings arbeiten wird. Am kommenden Wochenende findet die zweite Doppelrunde der Saison statt. Die Lions sind gewillt mit einem guten Gefühl in die anschliessende Natipause zu gehen. Am Samstag treten die Konolfinger in Schönbühl gegen die Hornets Moosseedorf an und einen Tag später empfangen sie zu Hause Baden-Birmenstorf.

Lions Konolfingen - TSV Unihockey Deitingen 8:2 (0:1, 3:0, 5:1)

Sporthalle, Konolfingen. 60 Zuschauer. SR Hirschi/Meier.

Tore: 20. R. Gugler (T. Bieber) 0:1. 28. J. Bigler (F. Schinkelshoek) 1:1. 29. I. Gäggeler (S. Liechti) 2:1. 33. O. Oswald (M. Hofer) 3:1. 46. S. Tanner (I. Gäggeler) 4:1. 46. J. Bigler (L. Kupferschmied) 5:1. 50. J. Bigler (S. Tanner) 6:1. 54. R. Gugler (T. Bieber) 6:2. 54. S. Liechti (S. Tanner) 7:2. 60. I. Gäggeler 8:2.

Strafen: 2mal 2 Minuten gegen Lions Konolfingen. 3mal 2 Minuten gegen TSV Unihockey Deitingen.

Autor

Janik Lanz / Simon Leuenberger

Statistik

Erstellt: 30.09.2018

Geändert: 30.09.2018



Lok Reinach

## Das erste Aargauer Derby wartet

Im ersten Aargauer Duell ist Unihockey Baden-Birmenstorf in Reinach zu Gast. Baden-Birmenstorf hat den perfekten Saisonstart erwischt. Mit Siegen gegen den UHT Eggiwil, Team Aarau und die Hornets Moosseedorf liegt Baden an der Tabellenspitze. Bemerkenswert ist zudem, dass die Kantonskollegen in diesen drei Begegnungen nur drei Gegentreffer erhalten haben. Loks Schlussmänner mussten sage und schreibe neunzehn! mal den Ball aus den eigenen Maschen ausgraben. Die Offensive zeigt aber ein anderes Bild. Da stehen den neunzehn Wynentaler Treffern nur elf der Birmenstorfer gegenüber. Man darf also sehr gespannt sein, wie die solide Badener Defensive der Reinacher Offensive Paroli bietet.

*UHC Lok Reinach - Unihockey Baden-Birmenstorf, Samstag, 29. Oktober 2018, 18.00 Uhr, Pfrundmatt Reinach*



Unihockey 1. Liga: Lok Reinach gewinnt gegen Deitingen und Moosseedorf

## Lok mit Sechs-Punkte-Wochenende



**Siegreiches Wochenende:** Lok Reinach konnte über insgesamt 15 Tore – und viel wichtiger: zwei Siege – jubeln.  
(Bild: fotoaus.ch)

**Lok Reinach hat die Doppelrunde mit den Spielen zwei und drei der neuen Meisterschaftssaison mit zwei Siegen abgeschlossen. Man gewann zuhause gegen Deitingen und auswärts gegen Moosseedorf.**

(Mitg.) Am Samstag fand das erste Heimspiel des Fanionteams in der Reinacher Pfrundmatt statt. Zu Gast war der TSV Unihockey Deitingen, mit welchem die Reinacher in der Vergangenheit regelmässig grosse Mühe bekundeten. Das Spiel begann aber gut und Andreas Frey konnte per abgelenktem Schuss nach nur 18 Sekunden auf 1:0 stellen. In der Folge führten die Deitinger dann aber die feinere Klinge und drehten das Spiel mittels sehenswerter Kombinationen verdient auf 1:3. Das Heimteam wirkte irgendwie schlaftrig und liess den gewohnten Biss völlig vermissen. Nach zwei Toren von Sommerhalder, jeweils auf Pass des starken Sandmeier, sowie einem weiteren Treffer der Deitinger ging es mit 3:4 in die Pause.

Als das Heimteam nach Spielhälfte mit 3:5 im Hintertreffen lag, kamen erstmals Emotionen auf. Die Reinacher schienen den Tritt langsam zu finden und kamen über den Kampf ins Spiel. Die Zweikämpfe wurden intensiver und die Begegnung nahm deutlich an Fahrt auf. So war es gleich 3 Mal das bestens aufgelegte schwedische Duo Berglund/Lund, welches den Ball teils regelrecht «reinwürgte» und das Spiel bis zur zweiten Pause ausgleichen konnte.

Im letzten Drittel war die Lok dann definitiv im Spiel angekommen und kam zu guten Abschlüssen. Nach der erneuten Führung der Solothurner zeigte deren Schlussmann aber seine ganze Klasse. Der ehemalige Reinacher Thomas «Frank the tank» verhinderte den Ausgleich mehrmals stark und so mussten die Zuschauer bis zur 58. Mi-



note warten, ehe Andreas Frey im Powerplay zum 7:7 ausglich. Als sich viele schon auf die Verlängerung einstellten, stocherte Kapitän Hediger den Ball 60 Sekunden vor Schluss zur vielumjubelten Führung ins gegnerische Tor und als die Solothurner den Torhüter durch einen 6. Feldspieler ersetzten, war Hediger auch gleich noch für den 9:7-Schlussstand verantwortlich.

Nun gilt es, sich so schnell wie möglich auf das zweite Spiel der Doppelrunde vorzubereiten. Am Sonntagabend wartet mit den Hornets Moosseedorf gleich die nächste ungemütliche Aufgabe. Es bleibt zu hoffen, dass man den Start nicht noch einmal verschläft und weiter, dass sich alle Beteiligten (inkl. Spielleitung) die leicht angepassten Bully-Regeln noch einmal genau zu Gemüte führen...

## Die nächsten Punkte

Nach dem ersten Vollerfolg der Saison vom Samstag wollte sich das Herren 1 auswärts gleich die nächsten 3 Punkte sichern. Gegner waren dabei gut 24 Stunden später die Hornissen aus Moosseedorf. Das Spiel begann denkbar schlecht und die Berner gingen mit dem ersten Abschluss bereits nach 17 Sekunden in Führung. Sommerhalder hatte weitere 17 Sekunden später aber die perfekte Antwort bereit und so begann das Spiel beim Stand von 1:1 eigentlich wieder bei Null. Die Reinacher übernahmen dar-

auf das Spieldiktat und hielten den Ball geduldig und sicher in den eigenen Reihen. Nach einem Freistossstor durch Berglund und einem Drehschuss des sehr aktiven Patrick Krebs ging man mit einer Zweitoreführung in die erste Pause.

## Lok erst souverän dann fahrlässig

Auch im zweiten Abschnitt spielte man abgeklärt und Goalie Mazrekaj hatte bei seinem Saisondebüt alles im Griff. Nach einem weiteren Tor durch Berglund und Sommerhalders unwiderrührlichem Direktschuss im Powerplay lag man bei Spielmitte souverän mit 1:5 in Führung. Ein Flüchtigkeitsfehler kurz vor Drittelsende ermöglichte den Bernern zwar den zweiten Treffer, löste aber noch keine Hektik bei den Wynentalern aus. Im letzten Abschnitt zogen die Berner dann eine starke Phase ein und glichen das Spiel durch drei Tore innerhalb von 90 Sekunden aus. Als das Spiel plötzlich zu kippen drohte, war dann aber zum 3. und 4. Mal an diesem Abend Berglund zur Stelle und brachte die Reinacher mittels Drehschuss und frechem Penalty wieder mit zwei Längen in Front. Die Hornissen gaben aber noch immer nicht auf und verkürzten rund sechs Minuten vor Spielende auf 6:7, was eine spannende Schlussphase versprach. Die Reinacher hielten aber dicht und nachdem Armin Frey wenige Sekunden vor Schluss in extremis stark

blockte und den Ball ein letztes Mal klärte, war das Sechs-Punkte-Wochenende Tatsache. Am nächsten Samstag stehen dem Herren 1 in der heimischen Pfrundmatt die überraschenden Tabelenführer aus Baden gegenüber.

## UHC Lok Reinach - TSV Unihockey Deitingen 9:7 (3:4, 3:2, 3:1)

Pfrundmatt, Reinach AG. 56 Zuschauer. SR Kohli/Manser.

Tore: 1. An. Frey 1:0. 6. T. Bieber (R. Gugler) 1:1. 6. T. Barrer (M. Liechti) 1:2. 7. P. Wuillemin (T. Barrer) 1:3. 11. J. Sommerhalder (T. Sandmeier) 2:3. 12. M. Mathys (S. Affolter) 2:4. 20. J. Sommerhalder (T. Sandmeier) 3:4. 27. S. Affolter (T. Bieber) 3:5. 33. E. Lund (H. Berglund) 4:5. 37. T. Bieber (M. Mathys) 4:6. 38. H. Berglund (E. Lund) 5:6. 40. H. Berglund (E. Lund) 6:6. 43. M. Stüdi (M. Mathys) 6:7. 59. An. Frey (P. Krebs) 7:7. 59. L. Hediger 8:7. 60. L. Hediger (E. Lund) 9:7.

Strafen: 1 mal 2 Minuten gegen Lok Reinach, 2 mal 2 Minuten gegen TSV Unihockey Deitingen

## Hornets R.Moosseedorf Worblental-UHC Lok Reinach 6:7 (1:3, 1:2, 4:2)

RAIFFEISEN unihockeyARENA Urtenen Schönbühl. 117 Zuschauer. SR Disrens/Girardin

Tore: 1. Moosseedorf 1:0. 1. Sommerhalder (Ar. Frey) 1:1. 5. Berglund (Hediger) 1:2. 17. Krebs (Lund) 1:3. 27. Berglund (An. Frey) 1:4. 31. Sommerhalder (Lund) 1:5. 40. Moosseedorf 2:5. 47. Moosseedorf 3:5. 49. Moosseedorf (Penalty) 4:5. 49. Moosseedorf 5:5. 51. Berglund (An. Frey) 5:6. 52. Berglund (Penalty) 5:7. 54. Moosseedorf 6:7.

Strafen: 3 mal 2 Minuten gegen Hornets R. Moosseedorf Worblental, 2 mal 2 Minuten gegen Lok Reinach.